

Festivalbüro

euro-scene Leipzig
Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Telefon +49 (0)341-980 02 84
Fax +49 (0)341-980 48 60
Email info@euro-scene.de
Internet www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff Festivaldirektorin und Geschäftsführung
Helga Müller Assistenz Programm und Kontakte
Birgit Berndt Assistenz Finanzen
Bernd Erich Gengelbach Technische Leitung
Ulrike Lykke Langer
Mitarbeit: Gesine Märtens Pressearbeit
Christina Forchner Sekretariat
Nadine Brockmann Organisation

Berit Ehrentraut, Heike Eulenberger, Sebastian Huber, Katrin Jackenkroll,
Norbert Kießling, Annika Klügel, Jette Kostmann, Susanne Lantermann,
Silke Leinweber, Tabea Mager, Ananda Meyer, Maria Cabrera Rivero,
Anja Sackarendt, Sabrina Schröder, Kati Thiel, Julia Vatter, Hilke Werner Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler
Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion Ann-Elisabeth Wolff
Redaktionelle Mitarbeit am Abendprogramm Helga Müller, Gesine Märtens
Fotos Dávid Horvath, Budapest
Gestaltung www.fertigungsbureau.de/sign
Druck Merkur Druck, Leipzig
Redaktionsschluss 29.10.2004

Finanzierung



HAUPTPARTNER



GEFÖRDERT DURCH DIE

Kulturstiftung des Bundes



Sparkasse
Leipzig



PARTNER FÜR DAS GASTSPIEL
AUS WROCLAW IM MESSEPARC
MARKKLEEBERG



PARTNER-HOTEL



Lufthansa

OFFICIAL CARRIER



MEDIENPARTNER

Kulturamt der Stadt Leipzig / Freistaat Sachsen – Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein – Landesverband Sachsen

Honorarkonsulat der Slowakischen Republik, Leipzig in Zusammenarbeit mit der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft / Ministerium für Bildung und Kultur, Nicosia – Botschaft von Zypern, Berlin / Polnisches Institut, Leipzig / Ministerium für Kultur, Ljubljana / Botschaft von Malta, Berlin

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« / theater fact / Schaubühne Lindenfels / Referat Europäische und Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig / Europahaus, Leipzig / Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Weitere Partner:



UND

WIBERA

Stara-Mosendruck Leipzig GmbH

Email-Newsletter

Die euro-scene Leipzig versendet dreimal im Jahr einen Newsletter mit aktuellen Informationen über das Festival. Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig erhalten möchten, so können Sie ihn hier abonnieren: www.euro-scene.de/newsletter



Blasenzirkus, Budapest (Hólyagcirkusz Társulat)

»Werfen wir die alte Tante auf den Mist!«

(»Szemétre a vénasszonnyal!«)

Eine anarchistische Zirkus-Oper

DEUTSCHLANDPREMIERE

Samstag 13. Nov. // 17.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 14. Nov. // 17.00 – 18.00 Uhr } ohne Pause
Kellertheater der Oper Leipzig



Blasenzirkus, Budapest (Hólyagcirkusz Társulat)

»Werfen wir die alte Tante

auf den Mist!« (»Szemétre a vénasszonnyal!«)

Eine anarchistische Zirkus-Oper

DEUTSCHLANDPREMIERE

Text	Dario Fo
Inszenierung und Komposition	Szabolcs Szöke
Lichtdesign	Gergely Fodor
Technische Leitung	Steffen Böttcher und Michael Münster, Oper Leipzig
Musiker	Mónika Kuncsner, Lajos Spilák, Szabolcs Szöke (Oscar and his Anarchist Band)
Sängerin	Evelin Tóth
Darsteller	Katalin Homonnai, Boglárka Józsa, Attila Rácz, László Nádasi, Domokos Szabó, Zoltán Tamási

Uraufführung: 07.11.2003, Budapest

Produktion: Blasenzirkus

Kontakt // Hólyagcirkusz Társulat
Szabolcs Szöke
Mátyás utca 9 // Budapest, IX. ker. // Ungarn
Tel.: 0036-061-216 71 70 // Fax: 0036-061-476 04 72
holyagcirkusz@freemail.hu // www.holyagcirkusz.hu



Festivalabschluss

Sonntag 14. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Schauspielhaus
Aura Tanztheater, Kaunas (Kauno Šokio Teatras Aura)
»Extremum Mobile« & »Keimfreie Zone oder Litauische Lieder«
Choreografien: Birutė Letukaite
Deutschlandpremiere

Vorschau:

15. euro-scene Leipzig

01. Nov. – 06. Nov. 2005

»Verwandte im Geiste«

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON
WOLFGANG TIEFENSEE,
OBERBÜRGERMEISTER DER STADT LEIPZIG

Das Stück

»Werfen wir die alte Tante auf den Mist!« beruht auf der Komödie »La signora è da buttare« (»Die Frau zum Wegschmeißen«) von Dario Fo, die 1967 in Mailand uraufgeführt wurde. Das Stück vermischte Clownsszenen mit dem Sterben der Frau eines Zirkusdirektors. Hochpolitische Anspielungen in einem personifizierten Kapitalismus – fortwährend in der Krise, aber dennoch weiter lebend – purzeln mit Momenten fahrender Spielleute des Mittelalters und des absurden Theaters durcheinander. »Werfen wir die alte Tante auf den Mist!« ist ein artistischer Balanceakt und ein blitzender Diamant innovativen Theaters.

Dario Fo, 1926 in San Giano am Lago Maggiore geboren, gehört zu den wichtigsten italienischen Theaterautoren des 20. Jahrhunderts. Mit seinem politischen Engagement legte er sich ständig mit Staat und Vatikan an. Von seinen mehr als 70 Werken gehören die Stücke »Non si paga! Non si paga!« (»Bezahlt wird nicht!«, 1974) und »Coppia aperta« (»Offene Zweierbeziehung«, 1983) zu den bekanntesten.

Der Regisseur

Szabolcs Szöke, geboren 1948 in Csongrád, ist ein Vollblutmusiker und -darsteller ersten Ranges. Zunächst spielte er klassische Violine, später von ihm wieder entdeckte traditionelle sowie selbst entworfene Instrumente. Er gehörte zu dem Ensemble Makrárm und dem bekannten Jazzquartett Tin-Tin. Auch zum Theater stieß Szöke zuerst als Musiker. Er war Mitbegründer und von 1971-81 auch ständiger Mitarbeiter des international renommierten Budapester Theaters Stúdio K. Während dieser Zeit spielte er als Musiker und Schauspieler in verschiedenen Inszenierungen mit. Auch mit dem gegenwärtig erneuerten Stúdio K steht er im engen Arbeitskontakt. Hier brachte er 1996 die Inszenierung »Märchen der Brüder Grimm«, ein musikalisches Puppenspiel für Kinder, heraus. 1997 gründete er zusammen mit Lajos Spilák den Blasenzirkus.

Die Compagnie

Der Blasenzirkus spielt eine wichtige Rolle in der alternativen experimentellen Theaterszene Ungarns. Gemeinsam mit den jungen Schauspielern und Schauspielerinnen des Stúdio K und Gastmusikern gelingt eine aufregende Fusion von klassischer Musik, Theaterkunst, bildender Kunst und Zirkuselementen. Es entstand ein Musiktheater der ganz eigenen Art – eine Mischung aus Theater, Konzert, Italianità, Burleske und Oper. Die Musik ist nicht nur Illustration, sondern Antriebskraft. Die Gattung Oper als Element der angeblich überkommenen bürgerlichen Musikkultur wird hier voller Esprit ins absolut Zeitgenössische gebracht.

Das Name der Compagnie geht auf den Titel von deren erster Produktion zurück. Die Gruppe ist in einem kleinen Keller nahe der Donau zu Hause und wurde auf Festivals in Ungarn, Venedig, Potsdam und Nancy gefeiert.

